



**familien selbsthilfe
psychiatrie**

LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALENDER DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER e.V.

Gasselstiege 13, 48159 Münster
Tel. 0251-5209522; Fax 0251-5209523

E-Mail: lv-nrw-apk@t-online.de

Homepage: www.lv-nrw-apk.de

Geschäftszeiten des Landesverbandes: mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

Einzelberatung: Telefonisch bei Frau Erdmann Tel. 02521-3959 mittwochs 10 – 12 Uhr
oder jederzeit Seelefon unter Tel. 0228-71002424.

Jahresbericht des Landesverbandes NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V.

GESCHÄFTSJAHR 2022

Der Vorstand setzt sich nach der Wahl im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Wiebke Schubert

Stellvertretende Vorsitzende: Gunda Twardon und Jürgen Wawer

Schatzmeisterin: Andrea Wallis

Schriftführerin: Marlies Erdmann

Kassenprüfer: Dr. Walter Spöhring und Thomas Drerup

Beisitzer: Irmela Boden, Britta Wettlaufer, Elke Knappmann, Michael Hewing-Wegrich

Mitgliederstand am 01.01.2021: 325 Mitglieder

Mitgliederstand am 31.12.2021: 301 Mitglieder

Zahl der Vereine im LV: 5

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Der Landesverband, seine besonderen Schwerpunkte 2022 und seine Pläne	
1. Vereine im Landesverband	3
2. Fortbildung der Gruppen- und Vereinsleiter in der Angehörigen-Selbsthilfe	3
3. Leistungen für Mitglieder	3
4. Angebote für alle Angehörigen	4
5. Aufklärungsarbeit	5
6. Politische Arbeit	6
7. Kooperation mit anderen Verbänden	7
8. Öffentlichkeitsarbeit	7
9. Sitzungen und Versammlungen des Landesverbandes	7
10. Finanzierung	8
11. Ausblick auf das Jahr 2023	8

Der Landesverband, seine besonderen Schwerpunkte 2020 und seine Pläne

Das Jahr 2022 ist für den Landesverband das Jahr gewesen in dem viele Veranstaltungen trotz der Pandemie (Covid-19) erfreulicher Weise wieder aufgenommen werden konnten. Die interne Organisation musste trotzdem umgestaltet werden, so zum Beispiel werden Vorstandssitzungen zurzeit virtuell – und öfter - und Veranstaltungen jetzt hybrid durchgeführt, so dass auch eine virtuelle Teilnahme möglich ist.

Viele dieser Veränderungen – gerade in der Vorstandsarbeit – werden bleiben. Die Schwierigkeit dabei ist, alle Mitglieder auf diesem Weg mitzunehmen.

In diesem Jahr hat es keine personellen Veränderungen im Vorstand gegeben. Allerdings ist unser Referent für Öffentlichkeitsarbeit – und vieles mehr – Herr Christian Papst überraschend im Frühjahr verstorben. Er hatte viele Ideen, wie der Landesverband tätig werden könnte und hat diese auch tatkräftig umgesetzt. Wir haben eine Stütze des Vereins und einen wertvollen Menschen verloren.

Die Pandemie und der Pflegenotstand beherrschen immer noch die Gesundheitspolitik. Es wird unsere Aufgabe sein, den Anliegen der Angehörigen psychisch kranker Menschen gerade jetzt und trotzdem Gehör zu verschaffen.

1. Vereine im Landesverband

Die Zahl der Angehörigen-Selbsthilfvereine im Landesverband hat sich im Jahr 2022 nicht verändert.

In der Hilfe zur Selbsthilfe sieht jeder Ortsverein seine wichtigste Ausgabe. Zur persönlichen Selbsthilfe eines jeden Angehörigen gehört es, das Schicksal, das ihm mit der psychischen Erkrankung eines geliebten Familienmitglieds auferlegt ist, zu akzeptieren und dafür zu sorgen, dass die eigenen Belastungen nicht zu groß werden. Pflegende Angehörige, die ausgebrannt sind oder selber krank werden, können keine Stütze für den Betroffenen sein. Es droht dann die Gefahr, dass der Kranke in einem Heim untergebracht werden muss. In den Angehörigen-Selbsthilfgruppen ermutigen sich Gleichbetroffene gegenseitig, trotz aller Veränderungen in der Lebensplanung und Lebensqualität, die Hoffnung nicht zu verlieren und an eine Besserung zu glauben.

Jede Ortsorganisation bietet Einzel- und Gruppenberatungen an und hat ihre eigenen Veranstaltungen wie Vorträge, Besuche bei Tagungen, Kraft gebende Wochenend-Seminare und gemeinsame Ausflüge.

2. Fortbildung der Gruppen- und Vereinsleiter in der Angehörigen-Selbsthilfe

Der Landesverband der Angehörigen NRW ist Mitglied bei der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter. Die LAG SB bietet regelmäßig Angebote für Seminare und Kompetenztraining für Leiter/innen von Selbsthilfegruppen an, welche von uns an alle Gruppen und Mitglieder weitergeleitet werden.

3. Leistungen für Mitglieder

Klare Sicht – das Informationsheft des Landesverbandes

Die Mitglieder des Landesverbandes erhalten für ihren Mitgliedsbeitrag die mehrmals jährlich erscheinende Verbandszeitschrift ***Klare Sicht***. Die Zeitschrift erscheint in einem professionell anmutenden Äußeren und mit inhaltlichem Schwerpunkt auf psychiatrischen und politischen Ereignissen in NRW, Kurznotizen und Analysen, Berichten über Veranstaltungen, von Angehörigen, Betroffenen und Profis und vielem mehr. Die ***Klare Sicht*** dient insbesondere dem ständigen Informieren und Einbinden der Mitglieder in die rasante Entwicklung in der Psychiatrie und in der Sozialpolitik.

Zusätzlich erhalten unsere Mitglieder die vierteljährlich erscheinende bundesweit verbreitete Fachzeitschrift „**Psychosoziale Umschau**“, die Beiträge zur psychiatrischen Entwicklung, zu sozialrechtlichen Themen und Berichte von und über Angehörige und Psychiatrie-Erfahrene enthält.

Außerdem haben wir in diesem Jahr unseren Flyer neugestaltet. Er wird im neuen Jahr verteilt werden können.

4. Angebote für alle Angehörigen

Angehörigenberatung

Viele Hilfe und Rat suchende Angehörige riefen auch in diesem Jahr bei den Vorstandsmitgliedern und in der Geschäftsstelle des Landesverbandes an. Die individuelle telefonische und persönliche Beratung durch die Vorstandsmitglieder in unserer Geschäftsstelle stellt einen Schwerpunkt der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit dar, führt allerdings im Einzelfall auch zu erheblichen zeitlichen Belastungen, jedoch auch zu zahlreichen Bekundungen von Dankbarkeit seitens der Ratsuchenden, die in den Gesprächen Entlastung und Rat finden, und zu neuen Mitgliedschaften in unserem Landesverband.

Informationen zu Adressen von Hilfeangeboten und Selbsthilfevereinen, d.h. in der Art einer Servicestellenarbeit, erteilt unsere Geschäftsstellenleiterin.

Der Landesverband trägt über den Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen das Seelefon mit. Hier werden Hilfesuchende durch geschulte Angehörige und Betroffene beraten, auch Flüchtlinge zu bestimmten Präsenzzeiten unter Tel. 0225-71002425

Veranstaltungen und Tagungen

Zur Aufklärung und Information der Angehörigen bietet der Landesverband in der Regel mehrmals jährlich in verschiedenen Regionen Nordrhein-Westfalens und einmal jährlich Landestreffen an. Neben Fachvorträgen haben Angehörige bei diesen Tagungen immer auch die Möglichkeit, ihre persönlichen Fragen vorzubringen.

Die geplanten Treffen konnten dieses Jahr wieder durchgeführt werden.

In diesem Jahr konnte am 5.11.2022 die **Mitgliederversammlung** des Landesverbandes durchgeführt werden. Die Entlastung des Vorstands konnten in diesem Jahr für das Jahr 2022 durchgeführt werden. Zu diesem Anlass hielt Frau Prof. Dr. Dagmar Brosey einen Vortrag zum Thema „Das neue Betreuungsrecht“.

Erfolgreich durchgeführt werden konnten auch die beliebten Wochenend-Seminare im AWO-Haus am Möhnesee und anderen Städten in NRW. Im Frühjahr zum Thema „Grenzen erkennen und Grenzen setzen“, im Sommer „Von Sorgen und Ängsten zu mehr Ruhe und Gelassenheit“ und „Selbstfürsorge – Stärkung der Resilienz von Angehörigen“ mit Klaus Vogelsänger und im Herbst zum Thema „Weniger Stress durch Achtsamkeit und Selbstfürsorge“ mit Henrike Berners.

Der Umgang der Angehörigen mit den Belastungen, die die psychische Erkrankung der erkrankten Angehörigen hervorrufen, ist ein wichtiges Thema und war in immer neuen Formen Gegenstand diverser vom Landesverband angebotener Wochenendseminare. Das soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden, dann sind vier Wochenendseminare geplant – unter anderem zum Thema Borderline für Angehörige.

Vorträge bei Angehörigengruppen

Nur ein Teil der Angehörigengruppen in NRW sind reine Selbsthilfegruppen, die mit dem Landesverband direkt verbunden sind. Viele Gruppen werden von Mitarbeitern von Sozialpsychiatrischen Diensten geleitet und andere sind bei psychiatrischen Krankenhäusern angesiedelt. Welche Organisationsform sie auch haben, Teilnehmer von Angehörigengruppen haben oft den Wunsch, mit dem Landesverband in Verbindung zu treten und über seine Arbeit informiert zu werden. Sie kommen damit dem Anliegen des Landesverbandes entgegen, die Verbindung zu Angehörigengruppen im ganzen Land zu intensivieren.

Im Jahr 2022 konnte der Kontakt zu den Angehörigengruppen vor Ort – in Präsenz – wieder aufgenommen werden. So wurde der PTV Solingen am 29.09.2022 durch die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion von Wiebke Schubert zum Thema „Bühne frei – für die Angehörigen“ bei der Gründung einer neuen Angehörigengruppe unterstützt. Oder die Selbsthilfe im Kreis Wesel/Duisburg durch ein Interview von Wiebke Schubert im dortigen „Selbsthilfe TV“ am 30.08.2022 zur Situation der Angehörigen. Auch am 2. Soester Tag für Seelische Gesundheit wurde ein Vortrag zum Thema „Spagat zwischen Fürsorge und Abgrenzung – Die Situation der Familien von psychisch Kranken“ gehalten.

Die Vorträge dienen dazu, die Besucher zur aktiven Selbsthilfe, zum selbstbewussten Umgang mit ihrer Betroffenheit und zum Eintreten für ihre Rechte zu ermutigen.

Intensivierung der Zusammenarbeit mit den einzelnen Gruppen

Die Aufgaben unseres verstorbenen Öffentlichkeitsreferenten Herrn Christian Papst übernimmt nun teilweise Frau Weeda Wallis, die sich insbesondere um unseren Auftritt in den sozialen Medien kümmern wird.

Broschüren

Damit Angehörige ihre Erkrankten durch eine psychische Krise begleiten können, hat der Landesverband in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband einige Broschüren herausgebracht. Sie geben dem Angehörigen wertvolle Tipps und zeigt auf, wie Angehörige mit verschiedenen Situationen und Krankheiten umgehen können.

Die Broschüre „**Schizophrenie**“ wurde wegen der großen Nachfrage in einer großen Auflage gedruckt, desgleichen die Broschüre „**Medikamente bei psychischen Erkrankungen**“.

Die Broschüre „**Mach Dich schlau**“ aus Rheinland-Pfalz und „**Nur eine Krise**“ aus Bayern, sind ebenfalls stark nachgefragte Informationshefte. Neu aufgelegt wird die **Forensik-Broschüre** aus Baden-Württemberg.

Besonders freuen wir uns, dass unser eigenes Buch mit dem Titel „**Wenn Gefühle und Gedanken kopfstehen**“ –**Familienalltag mit Depression und Schizophrenie** in Zusammenarbeit mit dem Verein „Wir helfen Kindern“ fertig gestellt wurde. Darin geht es um das Erleben der Erkrankung durch die Kinder der Betroffenen und es werden Hilfestellungen und Rat geben. Das Buch wurde an Psychiatrien und Grundschulen versandt und ist inzwischen rege nachgefragt.

5. Aufklärungsarbeit

Da in der Öffentlichkeit noch immer viel Unkenntnis über psychische Erkrankung herrscht und diese zur Stigmatisierung von psychisch kranken Menschen und ihren Angehörigen führen kann, ist der Landesverband immer bemüht, in ausgewählten Fachkreisen und bei der Allgemeinbevölkerung Aufklärungsarbeit zu leisten.

6. Politische Arbeit

Der Landesverband setzt sich auf politischer Ebene für eine bessere Versorgung psychisch kranker Menschen ein. Zur Erreichung dieses Zieles ist der Landesverband im regelmäßigen Austausch mit politischen und medizinischen Gremien. So wurden die zahlreichen Kontakte zu politischen Organisationen und Mandatsträgern wie Abgeordneten des nordrhein-westfälischen Landtags und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales gepflegt. Neben diesen Kontakten ist auch die

Beteiligung an allgemeinen Behindertengremien, wozu auch die Sitzungen bei der „Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter (LAG SB) gehören, besonders wichtig, weil bei den Behindertenvertretern fast immer Kenntnisse über psychisch kranke Menschen fehlen.

Besuchskommissionen

Auch im Jahr 2022 nahmen Mitglieder des Landesverbandes für diesen an den Begehungen der Psychiatrien und Maßregelvollzüge durch die Besuchskommissionen des Landes teil – sofern diese, wenn auch eingeschränkt, durchgeführt wurden - und konnten so auf Missstände dort aufmerksam machen. Dieses Jahr fanden ein virtuelles Treffen der Besuchskommissionsmitglieder am 26.02.2022 und eines in Präsenz am 17.09.2022 statt und werden nächstes Jahr weiterhin virtuell durchgeführt werden.

In folgenden politischen Gremien und Facharbeitskreisen sind Vertreter des Landesverbandes aktive Teilnehmer:

- Landesfachbeirat Psychiatrie mit diversen Unter-Arbeitsgemeinschaften
- Inklusionsbeirat des Landes
- Fachbeirat Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen des Landes
- Beirat des Ausschusses des Landschaftsverbandes Rheinland für Inklusion und Menschenrechte
- Vorstand der AGPR als kooptiertes Mitglied (jetzt vertreten durch Frau Boden)

Neben dieser regelmäßigen Gremienarbeit nahmen die Vorsitzenden auch 2022 wieder Einladungen als Vertreter des Landesverbandes, teilweise auch als Referenten oder Podiumsteilnehmer, bei politischen Veranstaltungen und Fachtagungen wahr und zeigten wieder Präsenz bei wichtigen Fachveranstaltungen.

So am 21.04.2022 beim Fachtag des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zum Thema „Paradigmenwechsel auch für Menschen mit außergewöhnlich intensiven Assistenzbedarfen“, am 27./28.06.2022 bei einer Tagung der BAG GPV zur Unterbringung in besonderen Wohnformen (nach § 1906 BGB), am 24.06.2022 beim Fachtag der BtPrax zum neuen Betreuungsrecht, am 10.09.2022 bei der Psychotherapeutenkammer NRW zum Thema Digitalisierung, am 15.09.2022 in Hamm bei dem Symposium des dortigen Marienhospitals zu Zukunftsmodellen der Psychiatrie oder am 09.09.2022 bei der Tagung „Soul in Space“ in Neuss im dortigen Alexius-Krankenhaus zu Architektur und Psychiatrie.

Außerdem nahmen vier Mitglieder des Landesverbandes am DGPPN-Kongress der Fachgesellschaft vom 23.-27.11.2022 teil. W. Schubert hielt dort einen Vortrag zum Thema „Kreative Lösungen für Langzeituntergebrachte.“

Präsenz gezeigt mit einem Stand wurde auch wieder bei der Veranstaltung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe „outside-inside-outside“ am 25. Und 26.03.2022 im Erbdrostenhof in Münster, bei der mehrere Mitglieder des Vorstands aktiv waren.

7. Kooperation mit anderen Verbänden

Im „**Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V.**“ ist der Landesverband Nordrhein-Westfalen mit 2 Mitgliedern im Vorstand.

Mit der Eckhard-Busch-Stiftung aus Köln wurde im Herbst des Jahres ein Podcast zum Thema Angehörige aufgenommen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Enorm wichtig für eine sich weiter entwickelnde Selbsthilfearbeit ist eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit. Durch Pressemitteilungen, durch Veröffentlichungen in Zeitschriften über die Angehörigen-Selbsthilfe, durch den Versand von Informationsbroschüren an psychiatrische Einrichtungen und allgemeine Beratungsstellen sowie durch Schreiben an die zuständigen Ministerien und andere politische Gremien zu aktuellen Fragen der psychiatrischen Versorgung ist der Landesverband ständig bemüht, seinen Bekanntheitsgrad zu erhöhen und auf die besondere Situation psychisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen aufmerksam zu machen.

Hierzu hat der Landesverband in diesem Jahr einen neuen Flyer erstellt, der sehr ansprechend und informativ ist.

9. Sitzungen und Versammlungen des Landesverbandes

- Vorstandssitzungen 6

- Mitgliederversammlung 5.11.2022 (s.o.)

- Die in Stuttgart geplante Länderratssitzung 2022 mit den Vorständen der Landesverbände und dem Bundesverband konnte im Juni 2022 durchgeführt werden.

Des Weiteren fanden mehrere durch den Bundesverband organisierte Konferenzen der Geschäftsstellen der Landesverbände bzw. der Öffentlichkeitsarbeiter der Landesverbände mit dem Bundesverband statt.

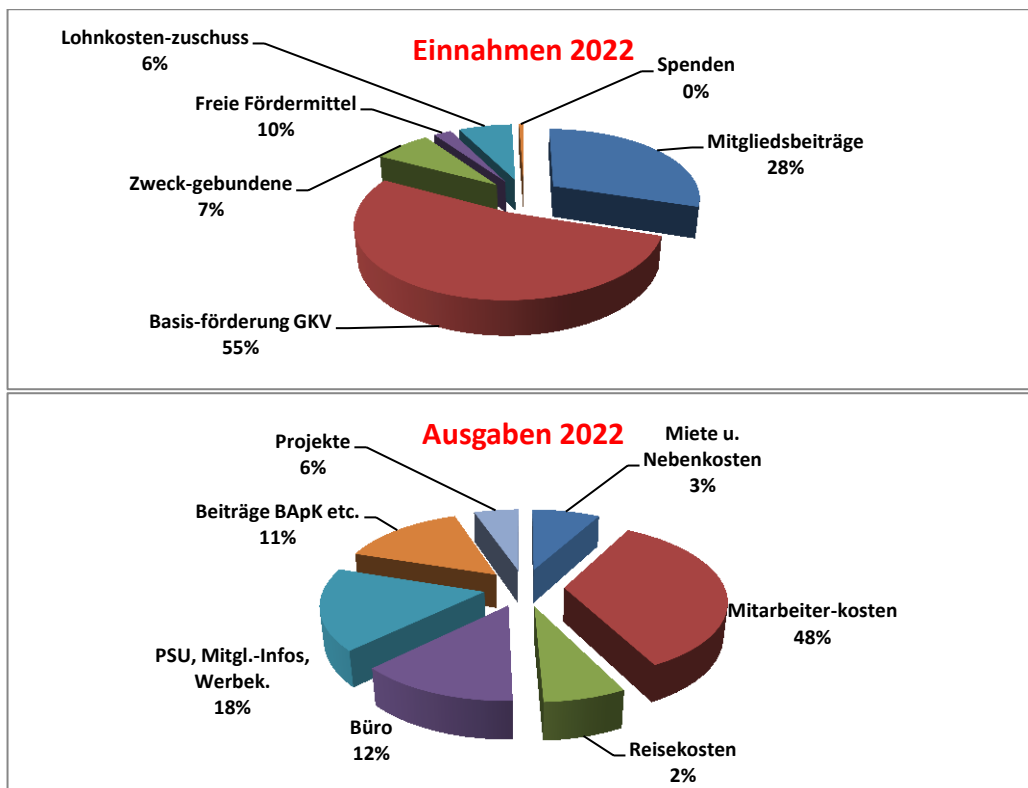
- Auch wurden dieses Jahr am 24.05.2022 und am 11.10.2022 die beliebten Café-Haus-Gespräche mit Prof. Dr. Michael Quante, Philosoph an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster ins Leben gerufen, bei denen über Angehörigen-Themen philosophiert wurde.

10. Finanzierung

Effektive Selbsthilfearbeit ist mit ehrenamtlichem Engagement allein nicht zu erreichen. Sie ginge in den vielfältigen professionellen Angeboten unter, und doch ist sie unverzichtbar und mit Geld gar nicht zu bezahlen. Niemand sonst kann sie tun als die Selbst-Erfahrenen selber.

Die aufgeführten Aktivitäten sind nur mit finanziellen Ressourcen zu ermöglichen. Auch im Jahr 2022 erhielt der Landesverband im Rahmen der Selbsthilfeförderung nach §20c SGB V eine pauschale Förderung von der Knappschaft Bahn-See, vom Landesverband Rheinland und vom Landschaftsverband Westfalen Lippe. Auch vereinzelte Mitglieder spenden über den eigentlichen Jahresbeitrag hinaus.

Wir bedanken uns bei allen Förderern, Sponsoren und Spendern. Insbesondere auch bei den Krankenkassen, die all unsere Projekte unterstützt und finanziell gefördert haben.



Der LV Nordrhein-Westfalen erhält keine Zuwendungen von Pharma-Firmen.

11. Ausblick auf das Jahr 2023

Der Landesverband beabsichtigt, auch im Jahr 2023 seine laufenden Aktivitäten und begonnenen Projekte fortzuführen. Vieles wird virtuell durchgeführt werden, real durchgeführte Veranstaltungen werden einer sensiblen Planung bedürfen. Schwerpunkte werden sein:

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen der Behindertenselbsthilfe
- PsychKG NRW
- Betreuungsrecht
- Bundesteilhabegesetz

Die Fülle der Tätigkeiten und der geplanten Aktivitäten erfordert den unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz der aktiven Mitarbeiter im Landesverband, von denen es leider nicht sehr viele gibt. Es wäre eine große Erleichterung, wenn sich Mitglieder für bestimmte Aufgaben zur Verfügung stellen würden.

Wir haben alle ein großes Ziel vor Augen, den Angehörigen psychisch kranker Menschen und ihren psychisch kranken Familienmitgliedern bei der Bewältigung der Krankheitsauswirkungen, so gut es geht, behilflich zu sein und bei der Gestaltung der psychiatrischen Versorgung dazu beizutragen, dass diese Familien eine größtmögliche Lebensqualität erlangen.

Dezember 2022



Wiebke Schubert, Vorsitzende